



中國



Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI

CHINAS DAMEN UND MEXIKOS KRIEGER

Die Opern der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

POTSDAM. Die **Sehnsucht nach der Ferne**, die um 1800 alle Künste durchdringt, mündet natürlich auch in deren Zusammentreffen auf der Opernbühne. Opern mit türkischen, indischen und fernasiatischen Stoffen haben zwischen Barock und Romantik ihre Blütezeit. Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci stemmen 2010 gleich zwei Opernpremieren: Grauns »Montezuma«, nach letztem Stand der Aufführungspraxis musiziert, steht Glucks »Le Cinesi« als absolut einzigartigem Beitrag zur Begegnung der Kulturen gegenüber.

Die Eröffnung bildet ein gemischtes Doppel. Noch vor dem Eröffnungskonzert mit LE POÈME HARMONIQUE hat im Schlosstheater ein einzigartiges Opernprojekt Premiere. Die Musiker von L'ARTE DEL MONDO ergänzen sich um Kollegen der CHINA NATIONAL PEKING OPERA COMPANY für Christoph Willibald Glucks »**Le Cinesi**« (11./12.6.), unter der Leitung von Werner Ehrhardt. Die Handlung von Glucks Opernserenade sperrt einen jungen Mann mit drei Frauen in eine chinesische Kemenate: eine Experimentalanordnung. In rasantem Pingpong-Verfahren werden europäische Gattungen ausprobiert, Tragödie, Komödie und Pastorale. Doch Glucks Blick durch die chinesische Brille trifft in Potsdam auf reale Kontrahenten. Ein Mongolengeneral schickt sich an, das Reich Provinz um Provinz zu erobern. Musikalisch erzählt wird dieser Gegenentwurf, der im Finale mit seinem europäischen Widerpart zusammentrifft, mithilfe von Intermezzi im Stil der Pekingoper des 18. Jahrhunderts. Diese Intermezzi bearbeitete – auf Basis historischer Melodien – der Dresdner Komponist Karsten Gundermann, der als weltweit erster Ausländer zum Studium an der Nationalakademie für Chinesisches Theater in Peking zugelassen war. Das Projekt, selbst eine west-östliche Koproduktion, ist auch inhaltlich befruchtend: Rokokotheater und erste Ansätze einer historischen Aufführungspraxis chinesischer Musiktradition tauschen sich aus, die kunstvolle Galanterie trifft auf die impulsiven, akrobatischen Elemente der Pekingoper.

Carl Heinrich Grauns »**Montezuma**« auf einen Librettoentwurf Friedrichs des Großen könnte man heute als musikalischdramatische Vorbereitung des Siebenjährigen Krieges lesen. Das Ende des letzten Aztekenkaisers scheint den bis dahin schöngeistig-philosophischen König und Autor des berühmten »Anti-Machiavell« auch als abschreckendes Beispiel in Hinblick auf die eigene Politik beschäftigt zu haben. Dass alleinige Friedfertigkeit zum Untergang führt, wenn man es mit rücksichtslosen Gegnern wie einem Hernán Cortés zu tun hat, wird im Opernhaus Unter den Linden zur

künstlerischen Rechtfertigung für den Erstschatz ausgeschlachtet – ein Jahr vor dem Einmarsch in Sachsen. Die koproduzierende KAMMERAKADEMIE POTSDAM musiziert auf historischen Instrumenten und unter der Leitung von Sergio Azzolini am Fagott Grauns »Montezuma« erstmalig wieder in der ursprünglichen Stimmbesetzung. Florin Cezar Ouatu in der Titelrolle führt eine Riege von nicht weniger als vier namhaften Sopranisten an. Die Französin Mireille Delunsch singt die zentrale Rolle von Montezumas Braut Eupaforice

LE CINESI (1754)

11. Juni, 17.00 Uhr (Premiere)

12. Juni, 16.00 Uhr

12. Juni, 20.00 Uhr

Schlosstheater des Neuen Palais von Sanssouci

Opernserenade von **Christoph Willibald Gluck** (1714-1787)

Libretto: **Pietro Metastasio**

Intermezzi im Stil der Pekingoper des 18. Jhs,
Kompositorische Bearbeitung: **Karsten Gundermann** (*1966),
Libretto: **Kui Sheng** (*1935), Karsten Gundermann

Musiker und Solisten der **CHINA NATIONAL PEKING OPERA COMPANY**

Sänger und Ensemble **L'ARTE DEL MONDO** / Ltg.: **Werner Ehrhardt**

Regie und Ausstattung: **Igor Folwill**

Eine Produktion von **L'ARTE DEL MONDO** mit der **CHINA NATIONAL PEKING OPERA COMPANY**, den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci und dem Theater Winterthur.

MONTEZUMA (1755)

23. Juni, 19.30 Uhr (Premiere)

24. Juni, 19.30 Uhr

26. Juni, 17.00 Uhr

27. Juni, 16.00 Uhr

Schlosstheater des Neuen Palais von Sanssouci

Opera seria in drei Akten von **Carl Heinrich Graun** (1704–1759)
in italienischer Sprache, nach einem französischen Librettoentwurf
von **Friedrich II. von Preußen**

KAMMERAKADEMIE POTSDAM / Ltg. und Fagott: **Sergio Azzolini**

Regie: **Geoffrey Layton**

Ausstattung: **Anna Eiermann**

Dramaturgie: **Micaela von Marcard**

Eine Koproduktion der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
mit der **KAMMERAKADEMIE POTSDAM**

